

22. Philosophicum Lech

19. bis 23. September 2018

Lech am Arlberg

Die Hölle

Kulturen des Unerträglichen

unterstützt durch

 MAGNA

Die Hölle.

Kulturen des Unerträglichen

Die Hölle, das sind die anderen. Seit Jean-Paul Sartres existenzialistischer Deutung der Hölle ist klar: Es sind die Menschen selbst, die sich ihr eigenes und das Leben der anderen zur Hölle machen. Das ursprünglich religiös gedachte Modell der Hölle wird zur Metapher, mit der wir im Alltag und in der Geschichte jene Situationen beschreiben, die als unzumutbar, quälend, letztlich unerträglich empfunden werden. Allerdings: Das Unerträgliche ist weder chaotisch noch anarchisch, es gehorcht Regeln, Ritualen, Zwängen und Wiederholungen. Es handelt sich um Kulturen des Unerträglichen, die von der Hölle in Beziehungen und Familien bis zu den Höllen der Sucht, von den Höllen der Gewalt und der Kriege bis zur Hölle des Cybermobbings und des Hasses in den sozialen Netzwerken, von der Hölle der Naturkatastrophen bis zu den Höllen des Terrors und der politischen Repression reichen.

Allerdings: In jeder Hölle steckt noch ihr religiöser Kern. Die Höllenqualen, die sich Menschen ausgemalt haben, waren auch Dokumente eines frühen Bewusstseins von Gerechtigkeit. Der Böse, der der irdischen Gerichtsbarkeit entkommen konnte, sollte wenigstens im Jenseits dafür büßen. Die Konzepte dieser religiösen Vorstellungen einer ausgleichenden jenseitigen Gerechtigkeit reichen von einer freudlosen Unterwelt über ein reinigendes Fegefeuer bis zu einem ausgeklügelten System von Foltern und Qualen und der ewigen Verdammnis. Die Hölle und ihre Bilder sind so selbst zu einer Quelle der Kultur geworden, von Dantes „Inferno“ bis zu Don Giovannis Höllenfahrt, von den grausamen Weltgerichtspantasien des Hieronymus Bosch bis zu den modernen Darstellungen auswegloser Situationen reichen die ästhetischen Bearbeitungen und Variationen der Hölle. Ohne Hölle und Höllenfahrten wären Literatur, Kunst und Musik um einiges ärmer.

Beim 22. Philosophicum Lech werden Philosophen, Kultur- und Sozialwissenschaftler und Vertreter benachbarter Disziplinen über die Hölle und ihre religiösen und weltlichen Dimensionen referieren und die Frage, was es bedeutet, dass ein überholtes theologisches Konzept zum Inbegriff unerträglicher menschlicher Zustände werden konnte, mit dem Publikum diskutieren.

Univ. Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann

Wissenschaftlicher Leiter des Philosophicum Lech

Programm

Mittwoch, 19. September 2018

- 18.00** Philosophisch-literarischer Vorabend:
Michael Köhlmeier und **Konrad Paul Liessmann**:
Heulen und Zähneklappern. Geschichten aus der Hölle
- 21.00** Philosophen-Bar

Donnerstag, 20. September 2018

- 15.00** **Magna-Impulsforum** Wie unerträglich ist das Unerträgliche?
Es diskutieren: **Irmgard Griss**, **Gudrun Harrer**,
Lisz Hirn, **Martin Schenk** und **Thomas D. Trummer**
Moderation: **Michael Fleischhacker**
- 17.00** Eröffnung des 22. Philosophicum Lech durch:
Bürgermeister Ludwig Muxel
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Bundesminister Mag. Gernot Blümel, MBA
- Dieter Althaus**, Vice President Governmental Affairs
Magna Europe: Denk ich an die Zukunft in der Nacht,
dann bin ich um den Schlaf gebracht ... (nicht Heinrich Heine)
- Konrad Paul Liessmann** (Wien):
Die Hölle. Kulturen des Unerträglichen
- 21.00** Philosophen-Bar

Freitag, 21. September 2018

- 09.30** **Josef Imbach** (Luzern): Ein großer See mit brennendem Schlamm.
Höllendarstellungen in der christlichen Kunst
- 11.00** **Christine Schirmacher** (Bonn): „Herr! Bewahre uns vor der
Strafe des Höllenfeuers“: Gericht und Hölle im Kontext von Koran,
islamischer Theologie und Salafismus
- 12.00** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: Konrad Paul Liessmann
- Mittagspause
- 15.30** **Manfred Koch** (Basel): Infernalische Kreativität.
Die Hölle als Heimstatt der Künstler von Dante bis Thomas Mann
- 17.00** **Christian Grüny** (Witten/Herdecke):
Register des Unerträglichen
- 18.00** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: Rainer Nowak
- 21.00** **Tractatus - Der Essaypreis des Philosophicum Lech**
Preisverleihung
im Anschluss: Philosophen-Bar

Samstag, 22. September 2018

- 09.30** **Bernhard Pörksen** (Tübingen): Nackte Helden. Vom Terror der Sichtbarkeit - Autoritätsverlust im digitalen Zeitalter.
- 11.00** **Reinhard Haller** (Feldkirch):
Vom Himmel des Rausches zur Hölle der Sucht
- 12.00** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: Rainer Nowak
- Mittagspause
- 15.30** **Philipp Lepenies** (Berlin): Höllen der Armut
- 17.00** **Jörg Baberowski** (Berlin): Leben mit der Gewalt
- 18.00** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: Konrad Paul Liessmann
- 21.00** **Konzert**
im Anschluss: Philosophen-Bar

Sonntag, 23. September 2018

- 10.30** **Adelheid Kastner** (Linz): „L'enfer, c'est les autres“ –
Die Hölle, das sind die anderen
- 11.30** **Barbara Bleisch** (Zürich): In der Familienhölle –
Die Tücken der Blutsbande
- 12.30** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: Konrad Paul Liessmann
- Im Anschluss: Schlussworte und Vorarlberg-Brunch

Rahmenprogramm

Von der Lech Zürs Tourismus GmbH werden diverse Veranstaltungen und ein Wochenprogramm angeboten.

Am Donnerstagvormittag besteht die Möglichkeit, an weiteren Diskussionsveranstaltungen teilzunehmen:
Hohe Luft – Philosophieren am Berg oder
Heiße Debatten – Philosophieren im Heizwerk mit „Die Presse“
oder Philosophieren im Kunsthaus Bregenz

Näheres dazu auf der Homepage www.philosophicum.com

Philosophen-Bar im Hotel „Der Berghof“.
Saaleinlass jeweils 30 Minuten vor Beginn.
Programmänderungen vorbehalten.

Vortragende

Univ.-Prof. Dr. Jörg Baberowski

geb. 1961, Professor für Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin, Herausgeber zahlreicher Fachzeitschriften und Buchreihen sowie Mitglied von mehreren Fachbeiräten und wissenschaftlichen Institutionen. Wichtige Publikationen (Auswahl): *Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt* (2012) · *Gewalträume. Soziale Ordnungen im Ausnahmezustand* (2012, hg. mit Gabriele Metzler) · *Was ist Vertrauen? Ein interdisziplinäres Gespräch* (2014, Hg.) · *Macht ohne Grenzen. Stalinismus als Gewaltherrschaft* (2014, hg. mit Robert Kindler) · *Räume der Gewalt* (2015)

Dr. Barbara Bleisch

geb. 1973, Akademischer Gast am Collegium Helveticum (Universität Zürich/ETH Zürich), Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich, Moderatorin der Sternstunde Philosophie SRF, Essayistin und Jurymitglied des Tractatus-Preises. Wichtige Publikationen (Auswahl): *Müssen Ethiker moralisch sein? Essays über Philosophie und Lebensführung* (2011, hg. mit Christoph Amann u. Anna Goppel) · *Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis* (2011, gem. mit Markus Huppenbauer) · *Familiäre Pflichten* (2015, hg. mit Monika Betzler) · *Warum wir unseren Eltern nichts schulden* (2018)

PD Dr. Christian Grüny

geb. 1969, Privatdozent an der Universität Witten/Herdecke mit den Arbeitsschwerpunkten Ästhetik, Phänomenologie und Kulturphilosophie. Wichtige Publikationen (Auswahl): *Kunst des Übergangs. Philosophische Konstellationen zur Musik* (2014) · *Rhythmus – Balance – Metrum. Formen raumzeitlicher Organisation in den Künsten* (2014, hg. mit Matteo Nanni) · *Ränder der Darstellung. Leiblichkeit in den Künsten* (2015, Hg.) · *Musik und Geste. Eine Anthologie* (2018, Hg.) · *Susanne K. Langer. Fühlen und Form. Eine Theorie der Kunst* (2018, Hg.)

Univ. Prof. Dr. Reinhard Haller

geb. 1951, Psychiater, Psychotherapeut und bis 2017 Chefarzt des Krankenhauses Maria Ebene, Professor an der Medizinuniversität Innsbruck und der Sigmund-Freud-Universität Wien. Bekannt wurde er durch seine psychiatrische Gutachtertätigkeit in den Fällen Jack Unterweger und Franz Fuchs. Wichtige Publikationen (Auswahl): *Die Seele des Verbrechers. Motive, Impulse, Lebensbilder* (2006) · *(Un)Glück der Sucht. Wie Sie Ihre Abhängigkeit besiegen* (2007) · *Das psychiatrische Gutachten* (2008) · *Das ganz normale Böse* (2009) · *Die Narzissmusfalle: Anleitung zur Menschen- und Selbstkenntnis* (2013) · *Die Macht der Kränkung* (2015) · *Nie mehr süchtig sein – Leben in Balance* (2017)

Univ. Prof. em. Dr. Josef Imbach

geb. 1945, Theologe. Derzeitige Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung und an der Senioren-Universität Luzern. Wichtige Publikationen (Auswahl): *Himmelsfreuden - Höllenpein. Das Jenseits in der christlichen Kunst* (2013) · *Gotteszweifel* (2013) · *Was wirklich in der Bibel steht* (2013) · *Die geheim-*

nisvolle Welt der Klöster. Was Mönche und Nonnen zum Rückzug aus der Welt bewegt (2015) · Der gehörnte Mose und eine falsche Madonna. Geheimnisvolle Symbole der christlichen Kunst (2015) · Straßenmeditationen (2017) · Intrigen, Sex und Totschlag in der Bibel (2017) · Als die Armen Austern aßen. Kurioses aus der Geschichte der Küche (2018)

Prim. Dr. Adelheid Kastner

geb. 1962, Psychiaterin, Psychotherapeutin, Leitung der Klinik für Psychiatrie mit forensischem Schwerpunkt am Kepler Universitätsklinikum. Als Gutachterin war sie unter anderem im Fall Josef Fritzl und den Missbrauchsfällen im Stift Kremsmünster bestellt. Wichtige Publikationen (Auswahl): Täter Väter. Väter als Täter am eigenen Kind (2009) · Schuldhaft. Täter und ihre Innenwelten (2012) · Wut. Plädoyer für ein verpöntes Gefühl (2014) · Tatort Trennung. Ein Psychogramm (2016)

Univ. Prof. Dr. Manfred Koch

geb. 1955, Titularprofessor für Neuere Deutsche Literatur sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Basel und freier Mitarbeiter im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung am Sonntag. Wichtige Publikationen (Auswahl): Hölderlins württembergisches Manifest. Die unvollendete Elegie „Der Gang aufs Land“ (2006) · Brot und Spiele. Zur Religion des Sports (2009) · Faulheit. Eine schwierige Disziplin (2012)

Michael Köhlmeier

geb. 1949, Schriftsteller. Wichtige Publikationen (Auswahl): Die Muster-schüler (1989) · Telemach (1995) · Kalypso (1997) · Die Nibelungen neu erzählt (1999) · Nachts um eins am Telefon (2005) · Der Spielverderber Mozarts (2006) · Abendland (2007) · Idylle mit ertrinkendem Hund (2008) · Trilogie der sexuellen Abhängigkeit (2008) · Mitten auf der Straße (2009) · Bleib über Nacht. Geh mit mir (2010) · Das große Sagenbuch des klassischen Altertums (2010) · Madalyn (2010) · Die Abenteuer des Joel Spazierers (2013) · Zwei Herren am Strand (2014) · Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam? Mythologisch-philosophische Verführungen (2016, gem. mit Konrad Paul Liessmann) · Der Mann, der Verlorenes wiederfindet (2017) · Von den Märchen (2018)

Prof. Dr. Philipp Lepenies

geb. 1971, Gastprofessor für vergleichende Politikwissenschaft und Direktor des Forschungszentrums für Umweltpolitik an der Freien Universität Berlin. War vorher über 10 Jahre lang in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Wichtige Publikationen (Auswahl): Die Macht der einen Zahl. Eine politische Geschichte des Bruttoinlandsprodukts (2003) · Joseph Townsend: Über die Armengesetze. Streitschrift eines Menschenfreundes [1786] (2011, Hg.) · Art, Politics and Development. How Linear Perspective Shaped Policies in the Western World (2014) · Armut. Ursachen, Formen, Auswege (2017)

Univ. Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann

geb. 1953, Professor für Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik an der Universität Wien und wissenschaftlicher Leiter des Philosophicum Lech. Wichtige Publikationen (Auswahl): Die großen Philosophen und ihre Probleme (1998) · Philosophie des verbotenen Wissens (2000) · Günther Anders (2002) · Ästhetik der Verführung (2005) · Theorie der Unbildung (2006) ·

Ästhetische Empfindungen (2008) · Schönheit (2009) · Das Universum der Dinge (2010) · Lob der Grenze (2012) · Philosophie der modernen Kunst (2013) · Geisterstunde. Die Praxis der Unbildung (2014) · Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam? Mythologisch-philosophische Verführungen (2016, gem. mit Michael Köhlmeier) · Bildung als Provokation (2017)

Rainer Nowak

geb. 1972, seit 2012 Chefredakteur der Tageszeitung „Die Presse“

Univ. Prof. Dr. Bernhard Pörksen

geb. 1969, Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen, Medienanalytiker für die Kolumne „Wort der Woche“ (SWR2) und Essayist. Wichtige Publikationen (Auswahl): Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners. Gespräche für Skeptiker (1998, gem. mit Heinz von Foerster) · Die Konstruktion von Feindbildern. Zum Sprachgebrauch in neonazistischen Medien (2005) · Skandal! Die Macht öffentlicher Empörung (2009) · Der entfesselte Skandal. Das Ende der Kontrolle im digitalen Zeitalter (2012, gem. mit Hanne Detel) · Kommunikation als Lebenskunst. Philosophie und Praxis des Miteinander-Redens (2014, gem. mit Friedemann Schulz von Thun) · Die große Gereiztheit. Wege aus der kollektiven Erregung (2017)

Univ. Prof. Dr. Christine Schirmacher

geb. 1962, Professorin für Islamwissenschaft an den Universitäten Bonn und Leuven sowie Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Beiräte. Wichtige Publikationen (Auswahl): Der Islam: Geschichte – Lehre – Unterschiede zum Christentum (1994) · Frauen und die Scharia: Die Menschenrechte im Islam (2004, gem. mit Ursula Spuler-Stegermann) · „Es ist kein Zwang in der Religion“ (Sure 2, 256): Der Abfall vom Islam im Urteil zeitgenössischer islamischer Theologen. Diskurse zu Apostasie, Religionsfreiheit und Menschenrechten (2015) · Can Freedom Be Unlimited? Examples of Censorship in Middle Eastern Societies in the 19th and 20th Centuries (2017, hg. mit Haggag Ali u. Stephan Conermann)

Magna-Impulsforum

Michael Fleischhacker (Moderation)

Journalist

Dr. Irmgard Griss

Juristin

Dr. Gudrun Harrer

Leitende Redakteurin Der Standard, Nahost-Lehrbeauftragte an der Universität Wien und an der Diplomatischen Akademie Wien

Dr. Lisz Hirn

Philosophin und Publizistin

Mag. Martin Schenk

Sozialexperte, stv. Direktor der Diakonie Österreich und Mitbegründer der Armutskonferenz

Thomas D. Trummer

Direktor Kunsthaus Bregenz

Änderungen vorbehalten.

22. Philosophicum Lech



Veranstalter

Gemeinde Lech am Arlberg, Verein Philosophicum Lech
Dorf 329, A 6764 Lech am Arlberg
Telefon +43 5583 2213-213, Telefax 2213-290
E-mail verein@philosophicum.com

Konzept und wissenschaftliche Leitung

Univ. Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann, Fakultät für Philosophie
und Bildungswissenschaft der Universität Wien

Anmeldungen und Zimmerreservierungen

Lech Zürs Tourismus GmbH, Reservierungszentrale
Dorf 2, A 6764 Lech am Arlberg, Telefon +43 5583 2161-233
Telefax +43 5583 2161-238, E-Mail reservation@lech-zuers.at
www.philosophicum.com

Tagungsgebühren

Symposium € 400, Studenten € 120 (inkl. aller Referate,
Abendveranstaltungen, Eröffnungscocktail, Pausengetränke
und -verpflegung, „Vorarlberg-Brunch“ am Sonntag)
10 % Ermäßigung einmalig für Ö1-Club-Mitglieder,
„Presse“-Club-Mitglieder und NZZ-Abonnenten
Studententariife bis einschließlich 26 Jahre

Philosophisch-literarischer Vorabend € 30, Studenten € 10
Tagesgebühr Donnerstag € 85, Studenten € 27
Tagesgebühr Freitag/Samstag/Sonntag je € 110, Studenten € 33
Stornogeühren: 50 % ab 22.08.2018 · 100 % ab 05.09.2018


Tagungsort und Tagungsbüro

Neue Kirche Lech, A 6764 Lech am Arlberg
Telefon +43 5583 2213-671

Presse und Marketing

silkkommunikation · Telefon +43 699 1925 7915
info@si-kommunikation.com · www.si-kommunikation.com

www.philosophicum.com

 www.facebook.com/philosophicumlech

In Kooperation mit:

Die Presse



Ö1 CLUB

Wir bedanken uns bei:

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Neue Zürcher Zeitung

HOHE Luft
Philosophie-Zentrum




Kunsthau Bregenz

Lech
Zürs  ARLBERG

 Gebrüder Weiss
Transport und Logistik